PRESSEMITTEILUNG

Postanschrift: 50351 Hürth
Hausanschrift: Friedrich-Ebert-Straße 40
50354 Hürth

Dienststelle: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Auskunft: Frau Conzen
Zimmer: 306
Durchwahl: 0 22 33 / 53-215
E-Mail: hconzen@huerth.de
Internet: www.huerth.de

Datum:
30. September 2026

Rauschbrille auf, Durchblick an

Eröffnung des „GrasParcours“ zur Cannabisprävention bei Jugendlichen

Cannabisprävention zum Mitmachen: Bürgermeister Dirk Breuer hat den „GrasParcours“ in Hürth offiziell eröffnet. In den kommenden Wochen setzen sich 25 Schulklassen der Jahrgangsstufe 8 interaktiv mit dem Thema Cannabis auseinander. Bereits zum sechsten Mal macht das Präventionsprojekt in Hürth Station.

Vom 28. September bis zum 15. Oktober 2026 nehmen Schülerinnen und Schüler der Friedrich-Ebert-Realschule, des Albert-Schweitzer-Gymnasiums, des Ernst-Mach-Gymnasiums, der Gemeinschaftshauptschule Kendenich und der Gesamtschule Hürth am „GrasParcours“ teil. Die Räumlichkeiten stellt die Salus-Klinik GmbH & Co. Hürth KG zur Verfügung.

Der von der Drogenhilfe Köln entwickelte Parcours vermittelt Wissen über Cannabis auf abwechslungsreiche und altersgerechte Weise. An fünf Stationen können die Jugendlichen ihr Wissen testen, eigene Einstellungen hinterfragen und mit Fachkräften ins Gespräch kommen. Auf dem Programm stehen unter anderem ein Quiz und eine inszenierte Talkshow. Bei einer Hindernisstrecke mit Rauschbrille können die Jungen und Mädchen zudem erleben, wie sich ein veränderter Wahrnehmungszustand auf Orientierung und Reaktionsfähigkeit auswirken kann.

Der „GrasParcours“ ist seit mehreren Jahren fester Bestandteil der Präventionsarbeit des Runden Tisches „Suchtprävention an den weiterführenden Schulen in Hürth“. In

Kreissparkasse Köln, BIC: COKSDE33,
IBAN: DE97 3705 0299 0137 0000 12

Volksbank REK eG, BIC: GENODED1FHH,
IBAN: DE14 3706 2365 0000 0010 15
Volksbank Euskirchen eG, BIC: GENODED1EVB,
IBAN: DE56 3826 0082 4505 1140 14

Sprechzeiten:
Mo. Di. Mi.: 08:00-16:00 Uhr
Do.: 08:00-17:30 Uhr
Fr.: 08:00-12:00 Uhr

dem Netzwerk arbeiten Schulsozialarbeit, Mobile Jugendarbeit, Offene Kinder- und Jugendarbeit, die Salus-Klinik GmbH & Co. Hürth KG sowie Lehrkräfte der weiterführenden Schulen gemeinsam an der Cannabisprävention. Die Fachstelle für Suchtprävention der Drogenhilfe Köln ist ebenfalls Teil des Runden Tisches und unterstützt das Projekt mit Fachwissen, Schulungen, Materialien und bei der Durchführung.

Hintergrund der Präventionsarbeit sind die möglichen Auswirkungen von Cannabiskonsum gerade auf junge Menschen. Bereits geringe Mengen können unter anderem die Lernfähigkeit und das Kurzzeitgedächtnis beeinträchtigen sowie Verwirrtheit oder Angstzustände auslösen. Der „GrasParcours“ setzt deshalb darauf, Jugendliche frühzeitig zu informieren, für Risiken zu sensibilisieren und ihnen Raum für Fragen und eine eigene Auseinandersetzung mit dem Thema zu geben.

Ergänzende Plakataktion im Stadtgebiet

Während der „GrasParcours“ gezielt Schülerinnen und Schüler erreicht, wird das Thema Suchtprävention zurzeit auch in den öffentlichen Raum der Stadt Hürth getragen. An zentralen Standorten im Stadtgebiet informieren sogenannte „Big City Light Poster“ an Bushaltestellen über Cannabis und entsprechende Präventions- und Beratungsangebote. Die Plakatkampagne wurde ursprünglich als Initiative des Rhein-Erft-Kreises in enger Zusammenarbeit mit der Drogenhilfe Köln entwickelt. Ziel ist es, die Sichtbarkeit der Präventionsarbeit zu erhöhen und Informationen niedrigschwellig zugänglich zu machen.

Bildunterschrift:

Bürgermeister Dirk Breuer und Jugenddezernent Jens Menzel (rechts und links neben dem Plakat) eröffneten den „GrasParcours“ gemeinsam mit Mitgliedern des Runden Tischs „Suchtprävention an den weiterführenden Schulen in Hürth“, Vertreterinnen und Vertretern von Rat und Verwaltung, der Drogenhilfe Köln und der Salus Klinik, die die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte.

© Stadt Hürth/Giuseppe Piliero